

**Erläuterung der wesentlichen Veränderungen gegenüber 2008 in den Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04, 41.01, 53.01, 53.02, 53.03, 53.04 und 53.05**

**Produktgruppe 40.01**

**zu Zeile 2 – Teilergebnisplan -**

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist durch eine geänderte Bewertung (investiver Anteil der Schulpauschale) bedingt.

**zu Zeile 18 –Teilergebnisplan -**

Gegenüber 2008 werden die Schulbudgets der Berufskollegs um rd. 50.000 € angehoben. Gründe sind insbesondere erhöhte Aufwendungen bei der Lernmittelfreiheit und für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Erhöhung des konsumtiven Anteils für Unterrichtsmaterialien in Höhe von rd. 26.000 €.

**zu Zeile 26 - Teilfinanzplan -**

Die Verringerung der Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen ist auf folgende Punkte zurückzuführen:

1. In 2008 wurden Haushaltsreste in Höhe von rd. 82.500 € veranschlagt.
2. Für die beiden Förderschulen wurden Sonderbedarfe von 14.200 € ausgewiesen.
3. Verringerung der Mittel für GWG's in Höhe von rd. 26.000 € bei gleichzeitiger Erhöhung des konsumtiven Anteil für Unterrichtsmaterialien (s. vorstehende Erläuterung zu Zeile 18 – Teilergebnisplan -).

Als zusätzliche Maßnahme ist für die Ausstattung von Leistungszentren an den Berufskollegs (Fachhochschule) ein Betrag von 43.500 € veranschlagt worden.

Zu den Schulbudgets:

Die Schulbudgets der Berufskollegs setzen sich aus den Beträgen für die Anschaffung von GWG's in Höhe von 9.200 € (Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg), 10.840 € (Pictorius-Berufskolleg) und 14.400 € (Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg) sowie Mittel von 307.000 € für die Ausstattung (s. Seite 115 des Produkthaushalts) zusammen.

Von den Mitteln für die Ausstattung wurden in den Vorjahren 204.700 € den Schulbudgets zugeordnet und zusätzlich wurde für die Anschaffung von neuen Medien und Technologien ein Betrag von 102.300 € veranschlagt. Nunmehr wird auch der Betrag von 102.300 € in die Schulbudgets einbezogen. Damit wird die Flexibilität für die Berufskollegs verbessert, die Planungssicherheit für die Berufskollegs wird erhöht, die Übertragbarkeit der Mittel wird abgesichert und die haushalts- und verwaltungsmäßige Abwicklung wird erleichtert und transparenter.

Mit den Schulleitungen wurde einstimmig folgender Verteilungsvorschlag vereinbart:

1. Ein Betrag von 204.700 € wird – wie bisher – nach folgendem Schlüssel verteilt:
  - Sockelbetrag je Berufskolleg in Höhe von 25.000 €
  - Sonderbetrag von 25.000 € für sogen. „privelegierte Schule“ im jährlichen Wechsel für die Anschaffung größerer/besonderer Investitionen (in 2009: Oswald-v.-Nell-Breuning-Berufskolleg)
  - Verteilung des verbleibenden Betrages von 104.700 € nach Schülerzahlen

2. Der Betrag von 102.300 € wurde bislang ausschließlich nach Schülerzahlen aufgeteilt.

Nunmehr erhalten die technisch ausgerichteten Berufskollegs (Pictorius-Berufskolleg und RvW-Berufskolleg) zunächst einen Sockelbetrag von je 20.000 €. Mit diesen

Mitteln wird es den Berufskollegs ermöglicht, besondere Ausstattungsbedarfe in technischen Fachräumen abzudecken.

Der verbleibende Betrag von 62.300 € wird nach Schülerzahlen verteilt.

#### **Produktgruppe 40.02**

##### **zu Zeile 16 - Teilergebnisplan -**

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung steigen gegenüber 2008 um 121.000 €

Für die Schüler/innen der Berufskollegs erhöhen sich die Schülerfahrkosten um rd. 108.000 € auf 1.268.000 €

Im Schülerspezialverkehr für die beiden Förderschulen wird ein Aufwand von 389.000 € (2008: 376.000 €) einkalkuliert.

#### **Produktgruppe 40.03**

##### **zu Zeile 02 - Teilergebnisplan -**

Der Betrag von 49.178 € setzt sich aus Fördermitteln für das Projekt „Berufsnavigator“ in Höhe von 45.000 € und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (Medienzentrum) von 4.178 € zusammen.

#### **Produktgruppe 40.04**

##### **zu Zeile 16 - Teilergebnisplan -**

Die erhöhten Aufwendungen sind durch eine geänderte Zuordnung von Telefonkosten und IT-Kosten bedingt.

## **Produktgruppe 41.01**

### **Teilergebnisplan**

Wie bereits in den Erläuterungen des Produkthaushaltes 2009 zum Teilergebnisplan der Produktgruppe 41.01. dargestellt, resultiert die Mehrausgabe bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) aus der vorgesehenen Restaurierung von fünf Bildern sowie eines Bettes der historischen Ausstellung in der Burg Vischering und der Sanierung des Uferrandstreifens der Inneren Gräfte.

Die vorhandenen alten Ufersicherungen der Inneren Gräfte an der Burg Vischering sind fast vollständig verrottet. Dabei verursacht der Wellenschlag eine fortschreitende Reduzierung der Uferböschung. Weil robust und langlebig gegenüber dem doch als sehr begrenzt anzusehenden Wellenschlag, erscheint die Steinschüttung als sinnvollste Sanierungsmöglichkeit. Ergänzt werden sollte die angedachte Steinschüttung zur weiteren Sicherung mit Weidensteckhölzern, die die Schüttung durchwurzeln und dadurch langfristig fixieren. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 15.500 €.

Für die durchzuführenden bestandserhaltenden restauratorischen Maßnahmen an einem Gemälde von Haus Ichterloh sowie vier Portraitgemälden und des Bettes der Drost zu Vischering aus der historischen Ausstellung auf der Burg Vischering wurde ein Betrag in Höhe von 16.000 € veranschlagt. Es wird beabsichtigt bei dem Verband der Restauratoren e.V. – Koordinationsstelle NRW Restaurierungsprogramm für diese Maßnahmen eine 50 %ige Förderung zu beantragen.

Weitere erhebliche Änderungen ergeben sich aus den personellen Aufwendungen (Zeile 11) sowie den bilanziellen Abschreibungen (Zeile 14).

## **Produktgruppe 53.02**

### **Zu Zeile 15 - Teilergebnisplan -**

Bei den Transferaufwendungen ist eine anteilmäßige Zuschusserhöhung im Bereich der Suchtkrankenhilfe und der Suchtvorbeugung (Jahr 2008: 410.000 € / Jahr 2009: 431.200 €) zu berücksichtigen. Im Wesentlichen beruht dieser Mehraufwand auf tariflich bedingten Personalkostensteigerungen beim Caritasverband und bei der Arbeiterwohlfahrt.

Die Förderung der Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke wird sich dagegen wegen zwischenzeitlich geänderter Fördermodalitäten frühestens ab dem Jahr 2011 (Kreiszuschuss in Höhe von jeweils 105.335 € in den Jahren 2008 – 2010 / Kreiszuschuss im Jahr 2011: 108.529 €) erhöhen. Der im Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 noch ausgewiesene Transferaufwand in einer Gesamthöhe von 777.700 € (vgl. Seiten 190, 191) wird daher auf 764.335 € (Vorjahr: 743.135 €) reduziert.

## **Produktgruppe 53.03**

### **zu Zeile 4 - Teilergebnisplan -**

Die Veranschlagung eines um 11.500 € höheren Ertrages gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Erwartung, mehr Verwaltungsgebühren erzielen zu können.

### **zu Zeile 14 - Teilergebnisplan -**

Die Untere Gesundheitsbehörde hat gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) und nach Maßgabe des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) Aufgaben in der Bekämpfung von Pandemien und Seuchen wahrzunehmen. Das aktuell wahrscheinlichste Szenario eines Ereignisses dieser Art mit extrem hohen Erkrankungsraten ist eine Influenza-Pandemie. Experten rechnen damit, dass es in naher Zukunft zu einer raschen weltweiten Verbreitung eines unbekanntes Influenzavirustyps kommen wird. Für Deutschland werden Erkrankungsraten von bis zu 50% der Bevölkerung hochgerechnet. Die Bekämpfung einer Influenza-Pandemie würde sich mindestens über mehrere Monate hinziehen. Zur Aufgabenbewältigung muss bereits zeitnah Schutzausrüstung (Masken, Brillen, Kittel etc.) beschafft werden, da diese in einer akuten Lage nicht mehr erhältlich sein wird. Haushaltsrechtlich werden diese Ausrüstungsgegenstände als geringwertige Wirtschaftsgüter im Anschaffungsjahr in voller Höhe (7.000 €) abgeschrieben. Insoweit steigen die bilanziellen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr deutlich an.